

# Sarah Boost: Die beste Option für Oberhof ist Zella-Mehlis

Sarah Boost gehörte am Dienstag zu den Gästen der Einwohnerversammlung in Oberhof (*Freies Wort*, 20. Oktober). Die CDU-Fraktionsvorsitzende im Zella-Mehliner Stadtrat äußerte sich zur Veranstaltung in der Nachbarstadt.

Zella-Mehlis/Oberhof – „Zur Einwohnerversammlung ist mir einmal mehr bewusst geworden, wie viel wir – Oberhofer und Zella-Mehliner – miteinander gemein haben. Von Debatten über die Höhe der Hundesteuer bis zur Grundeinstellung, Wir bleiben eigenständig. Fertig, aus.‘ Nun ist es aber so, dass Zella-Mehlis laut Vorschaltgesetz der Landesregierung eigenständig bleiben darf, Oberhof hingegen nicht.

Wenn ich versuche, die Zella-Mehlis-Brille abzunehmen und die Angelegenheit aus Oberhofer Sicht zu betrachten, so ist sicherlich allen Akteuren und Bürgern klar, dass der Unterhalt und die Instandhaltung der Sport- und Tourismusinfrastruktur Oberhofs kostspielig ist. Ergo braucht es einen starken Partner, der diese Strukturen mittragen kann. An diesem Punkt scheidet aus meiner Sicht eine touristisch geprägte Gebietskörperschaft auf dem Kamm des Rennsteigs aus, auch wenn die Idee der gleichen Interessen auf den ersten Blick charmant sein mag.

Auch die wiederholt gespielte Variante Oberhof + Suhl, ob mit oder ohne Zella-Mehlis, kann keine Option sein. Wie soll das funktionieren, wenn der größte Partner in diesem Konstrukt seine eigenen Lasten kaum tragen kann!? Wie soll Oberhof in einer solchen Konstellation profitieren können?

Nach klassischem Ausschlussver-

fahren bleiben aus meiner Sicht Zella-Mehlis und Steinbach-Hallenberg. Beide industriell geprägt, gut aufgestellt und beide, nehmen wir mal an, willens und fähig, Oberhofs Strukturen mitzutragen. Aber an diesem Punkt kommt eine Argumentation ins Spiel, der ich mich nicht anschließen kann und will: So wurde zur Einwohnerversammlung in Oberhof wiederholt argumentiert, in Zella-Mehlis säße man einem ‚übermächtigen‘ Stadtrat gegenüber, und es wäre in dem Fall schwer, Oberhofs Interessen zu vertreten. Bei der zweiten Option sähe das ganz anders aus.

Ich kann diese Darstellung beim besten Willen nicht nachvollziehen, aus folgenden Gründen: Zum einen stellt man den Zella-Mehliner Stadträten damit in Abrede, dass sie das ‚große Ganze‘ im Blick haben würden. Man unterstellt hintergründig, Zella-Mehliner Stadträte würden später nur Politik für die ‚Kernstadt‘ oder wie auch immer man es nennen

will machen. Das ist mitnichten unsere Denke, und ich verwahre mich gegen solche Annahmen. Wenn es zum Zusammenschluss kommt, werden wir gemeinsam für das Beste des ganzen Ortes streiten.

Zum anderen suggeriert man, dass in einem Verbund mit vielen kleineren Partnern die Interessen Oberhofs besser gewahrt werden könnten. Ich aber möchte die Frage aufwerfen: Glaubt man in Oberhof, dass die Interessen des Ortes in einem Stadtrat mit Vertretern aus etwa acht Gemeinden (später Ortsteile) leichter zu wahren sind? Dass Mehrheiten, beispielsweise für eine notwendige Investition in Oberhof, bei den unterschiedlichen Interessenlagen wirklich leichter zu finden sind?

Die CDU Zella-Mehlis hat sich nicht etwa aus eigener Interessenlage für eine Fusion ausgesprochen, vielmehr halten wir es aus tiefster Überzeugung für die beste Option, die unsere Nachbarstadt Oberhof hat.“